

# Über-Blick

Neues von der Kirche am Ort Katholisches Dekanat Balingen

Januar 2018

## Über-Blick die Vierte

„Teilen schmeckt beiden!“ war der Titel der diakonischen Aktion, an welcher sich im Herbst fast alle Kirchengemeinden beteiligt haben. Dafür sagen wir von Herzen „Danke“. Sie finden in dieser Ausgabe einen Rückblick auf die Aktion und auch wieder einige Beispiele, wo Menschen beschreiben, wo ihre Kirche am Ort lebendig, kreativ und zukunftsfähig ist.

Bereits jetzt möchten wir Sie zu unserer dritten Veranstaltung „Begegnung Kirche am Ort“, in diesem Jahr mit dem Titel „wachsen LASSEN / wachsen – lassen“ in Lautlingen und Margrethausen am 22. April 2018 einladen. Wir sind als pilgernde Kirche unterwegs auf unserem Entwicklungsweg „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“. Gastreferent ist Wolfgang Müller von der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption. Daneben laden wir zu zwei Praxiswerkstätten ein: diakonisch Kirche sein und Jugendarbeit. Im Juli setzen wir unsere dreiteilige Veranstaltungsreihe „Menschen von hier ... lesen aus der Bibel / erzählen vom Glauben / lesen aus ihrem Lieblingsbuch“ fort, auch dazu herzliche Einladung.

Wir wünschen Ihnen für 2018 alles Gute und Gottes Segen

Anton Bock, Dekan

Achim Wicker, Dekanatsreferent



Rosalinde Conzelmann, ZAK

## Aktion „Teilen schmeckt beiden!“ – ein Gewinn für alle

Mit solch einer Resonanz hatte das Prozessteam Dekanat „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ nicht gerechnet. Dem Motto „Teilen schmeckt beiden!“ schlossen sich 24 Kirchengemeinden im ganzen Dekanat Balingen an. In mehreren Gottesdiensten informierten Vertreter von Caritas und Katholischem Dekanat über Armut im Landkreis und warben für die Aktion.



Die Lebenswirklichkeit der Menschen wahrzunehmen ist ein Ziel des Prozesses „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“. Mit dieser gemeinsamen Aktion ist es ein Stück weit gelungen, aufzuzeigen, was Armut 2017 in Balingen, Ebingen, Meßstetten, ... heißt.

Über 2000 leere Tüten wurden verteilt, über 800 gut gefüllte Tüten für die Tafelläden in Albstadt und Balingen wurden abgegeben. Ein tolles Ergebnis für das wir uns herzlich bei allen bedanken wollen, die sich

an der Aktion „Teilen schmeckt beiden!“ beteiligt haben.

Andreas Budisky, Leiter Soziale Projekte bei der Caritas und zuständig für die Albstädter Tafel: „Die Tüten selbst sind teilweise sehr liebevoll komponiert, z.B. ein Nudelgericht mit italienischer Feinkost. Ich erinnere mich an eine Tüte, in der eine Grundausrüstung an Drogerieartikel drin war: Zahnbürste, Zahnpasta, Einwegrasierer, Duschgel und Shampoo. Wirklich tolle, sinnvolle und individuelle Zusammenstellungen.“ Auch Thomas Hölzl von der Balingener Tafel zeigte sich begeistert von der Resonanz auf die Aktion. In den Gottesdiensten, in denen die Tüten verteilt wurden, erhielten die Besucher auch Informationen über das Angebot der Tafel und wie dort Menschen mit wenig Einkommen geholfen wird. Armut vor Ort zum Thema zu machen und ein konkretes Zeichen dagegen zu setzen war das Ziel der Aktion, die vielleicht den ein oder anderen auch anregt darüber nachzudenken, was Teilen heute heißt.

Andreas Schwarz, Dekanatsbeauftragter für Schulpastoral / Kirche und Schule, hat die Aktion zusammen mit Pater Augusty an der Iselin – Schule in Rosenfeld, der Grundschule am Schlossgarten in Geislingen und der Außenstelle in Binsdorf durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernten das Thema Armut kennen und konnten sich gleich praktisch engagieren. Viele Tüten für die Balingener Tafel kamen so zusammen.

Achim Wicker, Dekanatsreferent

## „Begegnung Kirche am Ort“ am 22. April

Wachsen LASSEN / wachsen – lassen

Im Prozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ sind „wachsen“ und „lassen“ zwei zentrale Begriffe. Neues soll ausprobiert werden, dabei müssen wir aber auch das Lassen einüben. Lassen in Bezug auf das Neue, das vielleicht anders heranzwächst, als von uns gedacht, lassen aber auch in Bezug auf manches, das uns nicht in die Zukunft führen wird. So weiterzumachen wie bisher und Neues noch dazu zu nehmen, wird nicht der Weg sein.

Dieser Spätnachmittag, den das Prozessteam Dekanat vorbereitet, soll der geistigen Stärkung, dem Austausch und der Begegnung dienen. Mit uns unterwegs ist Wolfgang Müller, HA IV Pastorale Konzeption, Rottenburg.

Wir laden dazu alle Dekanats- und Kirchengemeinderäte, alle Hauptamtlichen und alle Menschen, denen die Weiterentwicklung unserer „Kirche am Ort“ am Herzen liegt, herzlich ein. Den Weg nach Margrethausen legen wir zu Fuß zurück.

Ablauf: 17:00 Uhr Lautlingen, Kirche St. Johannes

Geistlicher Auftakt und Einführung Fußweg nach Margrethausen

18:00 Uhr Kloster Margrethausen

Vortrag und Gespräch mit Wolfgang Müller

19:00 Uhr Kirche St. Margareta

Andacht gestaltet vom Prozessteam Dekanat

19:45 Uhr Ende und Gelegenheit zum

gemütlichen Beisammensein im Gasthof Krone, Margrethausen



Via Sancti  
martini

Pilgern auf dem Martinusweg  
am 1. Mai 2018

Traditionell lädt das Katholische Dekanat Balingen wieder zum Pilgern auf dem Martinusweg am 1. Mai 2018. Start ist um 13:00 Uhr. Die Strecke wird im Frühjahr bekannt gegeben. Nähere Informationen bei der Dekanatsgeschäftsstelle.

## Treffen der Zweiten Vorsitzenden und Pfarrer des Dekanats

Am 10. Oktober 2017 fand das zweite Treffen der Zweiten Vorsitzenden unseres Dekanats, diesmal mit den Pfarrern, in Lautlingen im Schwesternhaus unter Leitung von Dekan Anton Bock und Dekanatsreferent Achim Wicker statt. Dicht gedrängt sitzen wir im dortigen Saal - ist kein Problem, da wir uns ja fast alle vom ersten Treffen im letzten Jahr noch in guter Erinnerung haben - den wir kurzerhand zur „Bühne des Lebens“ erklären.

Genau um dieses Leben in den Kirchengemeinden geht es im Hauptteil des Abends.

In Albstadt wird ein neues Kirchenblättle gestaltet, angestoßen durch den Prozess KiamO; St. Josef baut den Kontakt zu den Religionslehrern aus; Kindergarten und Gemeinde wollen zukünftig ein gemeinsames großes Fest feiern; in Margrethausen gibt es den Sonntagskaffee, der Gelegenheit zum Austausch nach der Kirche anbietet.

Balingen, Frommern und Rosswangen finden zur Seelsorgeeinheit zusammen, Zuständigkeiten und Strukturen werden durch Bestandsaufnahmen nach und nach geklärt und bearbeitet; in Balingen wird im Kinderhaus St. Franziskus ein Familienzentrum etabliert.

Auf dem Kleinen Heuberg steht auch in Geislingen eine Entwicklung zu einem Familienzentrum an; in allen Gemeinden wurde eine Umfrage unter den Katholiken zu Themen wie Gottesdienste, Kirchenmusik, soziale Themen, Tod, Ängste gemacht, die Rückmeldungen waren eher zaghaft, die Auswertung steht noch an.

Der Große Heuberg freut sich, dass nach langer Vakanz wieder ein Seelsorger da ist; die Vereine kommen auf die Kirchengemeinden zu und möchten das kirchliche Leben mitgestalten; Traditionen und Bestehendes sollen erhalten bleiben.

Das Obere Schlichemtal „versucht“, Ressourcen zu bündeln, man kann auch lassen; vieles muss von den Kirchengemeinderäten gemacht werden, überseelsorgerische Ausschüsse und Spezialisten-Teams sollen Erleichterung bringen. Daraus ergibt sich auch die Frage, ob Ehrenamt bezahlt sein soll oder

eben nicht und welche Erwartungen an die Diözesanleitung herangetragen werden können.

Im Talgang hat in Tailfingen eine Umfrage auf dem Marktplatz und vor einem Kaufhaus stattgefunden zum Großthema Kirche: ebenso ist im Gespräch, dass die beiden Tailfinger Kirchengemeinden fusionieren.

Der Prozess Kirche am Ort startet in die zweite Phase; Themen werden konkret angegangen: Workshops, Werkstatt, Experimentieren. Dazu gibt es die Arbeitshilfe 2.

Zum Abschluss wird noch nach einer guten und machbaren Lösung gesucht, wie unter den Pfarrern ausgeholfen werden kann, wenn Sterbende den Wunsch nach einem Priester haben.

Auch wenn dies für uns alle ein zusätzlicher Termin ist, so ist doch die Information innerhalb des Dekanats und unter den Gemeinden sehr wichtig, informativ und bereichernd. Und deshalb möchten wir gerne dieses jährliche Zusammenkommen weiter praktizieren. *Rita Koch, Zweite Vorsitzende KGR Heilig-Geist Balingen*

## KiamO Am Kleinen Heuberg

In den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit „Am kleinen Heuberg“ hat der Prozess KIAMO – „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ richtig Fahrt aufgenommen. In den kommenden Jahren beschäftigen wir uns mit der Zukunft unserer Gemeinde und Seelsorge. Wir wollen mutig Kirche gestalten und, wo nötig, auch verändern.

Als Grundlage für die kommende Zeit hat das Prozessteam der Seelsorgeeinheit eine Gemeindeumfrage durchgeführt, bei der sich 425 Gemeindemitglieder beteiligt haben, für dessen Teilnahme wir uns herzlich bedanken wollen. Obwohl die 4 Gemeinden unterschiedlicher nicht sein könnten, teilen Sie doch die Sorge um die Zukunft unserer Kinder und die Weitergabe des Glaubens. Auch die vakante Stelle des Gemeindefreferenten beschäftigt viele Gemeindemitglieder. Zur



Zeit sind über hundert Stellen des Pastoralen Dienstes in der Diözese nicht besetzt.

Durchgängig positiv wird die Arbeit des Leitenden Pfarrers der Seelsorgeeinheit Pater Augusty Kollammkunnel bewertet. Obwohl das Alter der meisten Teilnehmer über 51 Jahre lag, wurde mehrfach eine weltoffene und moderne Kirche gefordert, die verstärkt auf Kinder und Jugendliche zugeht. Genauso wichtig wird aber auch der Erhalt unserer christlichen Traditionen angesehen. Ökumene, Predigt, Vorschläge für Themengottesdienste, Kirchenmusik, Gottesdienstzeiten und viele weitere Punkte wurden von den Gläubigen kritisch unter die Lupe genommen. Das Interesse der Gemeindemitglieder an aktuellen lokalen, sozialen, caritativen und politischen Themen, sowie die drängenden Fragen und Probleme der Kirche ist enorm.

Die Kirchengemeinden Geislingen, Binsdorf mit Rosenfeld und Erlaheim werden die Ergebnisse der Umfrage Ihren Gemeindemitgliedern bekanntgeben und veröffentlichen. Im Anschluss sind dann die Kirchengemeinderäte gefordert, die richtigen Schlüsse zu ziehen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

*Heinrich Kirmeier,  
2. Vors. KGR St. Ulrich, Geislingen*



## Nikolauskapelle Oberhohenberg



Eckart Koch, ein Schörzinger Bürger, hat die Idee wieder aufgegriffen, die Nikolauskapelle auf dem Oberhohenberg zu bauen. Er hatte sich auf Anregung des Pfarrers Dr. Johannes Holdt und nach Absprache mit dem Kirchengemeinderat mit der ehemaligen Nikolauskapelle und ihrem geschichtlichen Hintergrund befasst und beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie es wieder so eine Kapelle geben könnte.

Diese Idee ist an sich nicht neu. Schon früher gab es Bestrebungen, die Kapelle auf dem Oberhohenberg wieder zu errichten. Auch der frühere Bürgermeister Berthold Waizenegger hatte dieses Anliegen (und unterstützt es auch heute noch).

In Schörzingen ist die Erinnerung an die Nikolauskapelle immer lebendig geblieben. Man weiß, dass die Kapelle so wie die Burg zum Oberhohenberg gehörte. Darum ist sie auch auf fast jedem Bild des Berges am Fuß der Burg abgebildet. So auch auf dem Tribünenbild in unserer Hohenberghalle Schörzingen.

Nun hat das große Leader-Projekt die Aufmerksamkeit auf dem Oberhohenberg, die frühere Burg und die Geschichte dieses Ortes gelenkt. Für den Wandertourismus ist der Berg gut erschlossen worden. Damit ist nun auch der richtige Zeitpunkt für den Bau der Kapelle auf dem Berg gekommen.

Um die Kapelle zu vervollständigen, soll auch ein Kreuzweg errichtet werden, der zur Kapelle hinführt. Es ist historisch wahrscheinlich, dass es solch einen Kreuzweg auch früher schon gegeben hat, wie es damals bei vielen Kapellen und Heiligtümern üblich war.

Nach all den vorausgegangenen Bau- und Vorsichtsmaßnahmen, die mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden waren,

konnten die Pläne dieses Jahr umgesetzt und mit dem Bau begonnen werden.

Ein Sachausschuss "Nikolauskapelle" wurde gegründet, dem neben zwei Mitgliedern des Kirchengemeinderats (Rosi Hermann, 2. Vors. sowie Gerd Seifriz), Eckart Koch und acht weitere an diesem Projekt interessierte Personen angehören.

Mit der Nikolauskapelle entsteht hier wieder ein Ort, der zum Verweilen einlädt, um zu beten und nachzudenken. Gleichzeitig entsteht eine weitere Verbindung zur Hängebrücke auf dem Oberhohenberg die von Touristen gerne in Augenschein genommen wird.

*Pfarrer Dr. Johannes Holdt,  
Schömberg*

## juniorSchülermentorenprogramm Integration

Unter dem Motto „Gemeinsam aktiv werden“ verbrachten Schülerinnen und Schüler der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule drei Tage im Alten Pfarrhaus Göslingen um sich als Schülermentoren mit dem Schwerpunkt „Integration“ ausbilden zu lassen. Eckhard Bäcker, Religionslehrer und Schulseelsorger



initiierte dieses Pilotprojekt gemeinsam mit Sabrina Hipp von der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und Esther Hofele vom Kath. Jugendreferat Balingen. Während des Kurses setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen Heimat, Flucht & Fluchtursachen, Vorurteile und Integration auseinander. Ein Teilnehmer zog folgende Fazit: „Ich kann mich nun besser in deren Lage versetzen und bin mir über deren Zustände und Probleme bewusst.“

Ziel war und ist es, die Schülerinnen und Schüler für andere zu sensibilisieren und

Vielfalt und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Dabei entstanden Ideen für Projekte, welche an der Schule umgesetzt werden sollen. Ziel soll dabei vor allem das gegenseitige Kennenlernen und die Begegnung sein.

*Esther Hofele, Kath. Jugendreferat Balingen*

## Kirche und Schule im Kontakt

Seit einem guten Jahr besteht ein reger Austausch zwischen der katholischen Kirchengemeinde St. Josef und den Religionslehrern der Kirchgrabenschule in Albstadt-Ebingen.



Bei regelmäßigen Treffen zwischen Pfarrer Andreas Gog und den beiden Lehrkräften, Carmen Pöhlmann und Mathias Leippert sowie dem Dekanatsbeauftragten des Katholischen Dekanates Balingen für Schulpastoral Andreas Schwarz, werden Termine abgestimmt und verschiedene Themen besprochen, bei denen sich die Schüler am kirchlichen Leben beteiligen können. Wichtig dabei sei auch, so Pfarrer Andreas Gog, dass die Informationen der Kirchengemeinde direkt an die Schüler bzw. Eltern gelangen.

Dabei geht es um Veranstaltungen wie das Erntedankfest, der Martinsumzug und die Sternsingeraktion.

Letztere Aktion führte dazu, dass sich Pfarrer Andreas Gog zusammen mit einer Gruppe Sternsinger es sich nicht nehmen ließ, die Sternsinger in den Klassen 3 und 4 der Kirchgrabenschule vorzustellen.

Die Schüler waren von den Gewändern der Könige und dem Duft des Weihrauches sehr angetan.

Auch die Lieder und Texte, die von der Gruppe vorgetragen wurden, stießen bei den Kindern auf großes Interesse.

Am Schluss war man sich einig, diesen Besuch im kommenden Schuljahr zu wiederholen und das ein oder andere Kind sogar selber einmal Sternsinger werden möchte.

*Andreas Schwarz, Dekanatsbeauftragter für  
Schulpastoral / Kirche und Schule*



## Skifreizeit mit Schülern

Seit acht Jahren gibt es zwischen der Kirchengemeinde St. Hedwig und der Schalksburgschule im Ebinger Westen eine Kooperation der besonderen Art. Einmal im Jahr gehen die Grund- und Hauptschüler, seit diesem Jahr nur noch die Grundschüler, weil es die Hauptschule nicht mehr gibt, nach Vorarlberg in den Alpenhof St. Martin im Klostertal. Etwa 25-30 Kinder, zusammen mit vier Lehrern und einem Team aus der Gemeinde St. Hedwig sowie dem Klösterleverein, verbringen am Sonnenkopf in Klösterle eine tolle Zeit, um Skifahren zu erlernen oder ihre Kenntnisse zu erweitern. In kleinen Gruppen sind sowohl die Anfänger als auch die Fortgeschrittenen auf der „Piste“ den Tag unterwegs, zurück im Alpenhof erwartet Groß und Klein eine Stärkung. Aber auch Nichtskifahrer kommen auf ihre Kosten mit Wanderungen oder abenteuerlichen Schlittenfahrten.



Nach dem Abendessen steht entweder eine Bastel- oder Spielrunde auf dem Programm. Dabei merkt man deutlich, dass die Gemeinschaft der Gruppe gestärkt wird.

Am Morgen vor dem Frühstück trifft sich die Gruppe in der hauseigenen Kapelle zu einer kleinen Morgenandacht, um dann gestärkt in den Tag zu starten. Die Morgenandachten werden von Diakon Vogler gehalten, der ebenfalls Mitglied des Lehrerkollegiums ist.

Auch die Schulleiterin der Schalksburgschule, Bärbel Göttling-Lebherz, lässt es sich nicht nehmen, mit der Gruppe im Klostertal zu sein.

Diese Kooperation stärkt in vielen Bereichen das Zusammenwachsen der Kirchengemeinde mit den am Schulleben Beteiligten.

Die Schüler bringen verstärkt Beiträge zu den Gottesdiensten ein und die Schule nimmt das Raumangebot des Gemeindezentrums mit in Anspruch.

Das gute Verhältnis zwischen Schulleitung und den pastoralen Ansprechpersonen wie auch den Schülern zeigt diese positive Entwicklung der Zusammenarbeit.

Alle Beteiligten sind sich einig, diese Aktion so lange wie möglich durchzuführen.

*Diakon Thomas Vogler, Seelsorgeeinheit Ebinger, Lautlingen, Margrethausen*

## Frauen unterbrechen ihren Alltag

Dieses speziell für Frauen ausgerichtete Projekt wurde von Pastoralreferentin C. Weber im Rahmen ihrer Ausbildungszeit in der Seelsorgeeinheit Talgang mit uns, einem Team von sieben engagierten Frauen, ins Leben gerufen. Unser Ziel war und ist es, Frauen jeden Alters aus der momentanen Lebenssituation, aus dem gestressten Alltag herauszuholen, um die Möglichkeit



zu bieten, einfach mal aufzuatmen, zu entspannen, loszulassen. Die Teilnehmerinnen versuchen in dieser Auszeit sich selbst in den Blick zu nehmen, neue Denkanstöße und Inspirationen zu erhalten und Kraftquellen zu finden. Die Veranstaltungen, zu denen wir



Wandel möglich machen

# Kirche am Ort

KIRCHE AN VIELEN ORTEN GESTALTEN



vier Mal übers Jahr hinweg einladen, laufen immer nach derselben Struktur ab. Begonnen wird mit einem kleinen Sektempfang zur Auflockerung der Atmosphäre und zum Kennenlernen und Plauschen. Dem folgt ein religiöser Impuls, der auf ein frauenspezifisches Thema mit ganz unterschiedlichen Inhalten abgestimmt ist. Beendet wird der Abend mit einem Segensritual, bei dem wir uns alle den Segen gegenseitig zusprechen. Zeitblütenabende sollen ganz besondere Abende sein. Dies kann man schon bei einer kleinen Auswahl unserer Themenfestlegung spüren: Lausch-Lounge im Café, Farben deiner Träume im Atelier, Lichtblicke in gemütlicher Hüttenatmosphäre, ein herzerwärmender Abend mit Schlagermusik in der Bäckerei, ein Filmabend zur Selbstfindung bis hin zum Domino-Dinner unterm Kastanienebaum.

Also, Sie sehen, Zeitblütenabende sind außergewöhnlich, stecken an und machen süchtig.

*Monika Spiegler, Pfarramtssekretärin, St. Maria Onstmettingen*





**Eckhard Bäcker**

57 Jahren

Im Dekanat Balingen tätig als: Religionslehrer i. K. und Schulseelsorger an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule (Gewerbliches Berufsschulzentrum) Balingen

Hobbies: AIKIDO, Wandern

Lieblingssessen: Leberknödel, Sauerkraut und Kartoffelbrei

Dieses Buch habe ich zuletzt gelesen: Michelle Cohen Corasanti: Der Junge, der vom Frieden träumte

Werdegang: Ausbildung zum Elektroinstallateur – Zivildienst – Studium der Religionspädagogik an der Katholischen Fachhochschule in Freiburg – Religionslehrer i. K. an der Gewerblichen Berufsschule in Albstadt Ebingen/jetzt Balingen – Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für Schüler mit besonderen Lern- und Leistungsproblemen – Ausbildung zum Schulseelsorger/beauftragter Schulseelsorger

Meine schulpastorale Tätigkeiten:

An der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule besteht ein Beratungs- und Gesprächsangebot von den BeratungslehrerInnen, der Schulsozialarbeit und der Schulseelsorge. Im Rahmen dieses Angebotes biete ich Raum für vertrauliche Gespräche für SchülerInnen und LehrerInnen an.

In der Funktion des Schulseelsorgers bin ich Mitglied im Krisenteam und im Präventionsteam der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule.

Im laufenden Schuljahr wird in enger Kooperation mit dem Katholischen Jugendreferat Balingen und der Caritas Schwarzwald-Alb ein Schülermentorenprogramm „Soziale Verantwortung“ mit dem Schwerpunkt Integration angeboten und durchgeführt. Des Weiteren leite ich an der Schule den bestehende Arbeitskreis „Lebensraum Schule“, welcher sich um gute Lernbedingungen und um gute Lebensraumbedingungen in der Schule kümmert.

Mit Unterstützung der Fachschaft Religion und Ethik entsteht ein „Raum der Stille“.

Bei der Ausgestaltung erhalten wir tatkräftige Unterstützung von LehrerInnen und SchülerInnen aus den verschiedenen fachpraktischen Bereichen der Gewerblichen Berufsschule.

Zum Kirchenjahr biete ich jährlich spirituelle Impulse zur Advents- und Fastenzeit an und organisiere in enger Zusammenarbeit mit KollegInnen die weihnachtliche Besinnungsstunde.

Persönliche Worte: Ein offener Umgang sowie Toleranz und Neugierde gegenüber Menschen anderer Religionen und Kulturen sollte in der Gesellschaft viel mehr Raum einnehmen.



**Karin Migesel**

(Dipl.-Sozialarbeiterin, FH) wechselte zum 1.11.2017 von der Sozial- und Verfahrensberatung in der Landeserstaufnahmestelle in Meßstetten zur Beratungs-

stelle der Flüchtlingssozialarbeit des Caritas-Zentrum Albstadt der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau.

Ihre Tätigkeit beinhaltet die Information und Beratung zum Asylverfahren, Hilfeleistung und Vermittlung bei gesundheitlichen, psychischen und persönlichen Problemen, sowie die Unterstützung von Menschen mit Flüchtlingshintergrund bei der Integration, wie z.B. Beratung und Begleitung im Umgang mit Behörden, Vermittlung von Sprachkursen, Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden und deren Ehrenamtlichen können Projekte und Veranstaltungen z. B. im Kinder- und Jugendbereich oder spezielle Frauenangebote durchgeführt werden. Neue Perspektiven können sich so für alle Beteiligten entwickeln und Kirche kann dadurch aktiv zu einer positiven Willkommenskultur beitragen.



**Pater Paul Rinson**

36 Jahre

Tätig als Vikar in der Seelsorgeeinheit Talgang

Werdegang: Ich komme aus Indien und bin seit neun Jahren Priester. Ich gehöre zur Ordens-

gemeinschaft der Vinzentiner. In Kerala habe ich als Leiter eines Waisenhauses, Pfarrer und stellvertretender Rektor des Priesterseminars gearbeitet.

Persönliche Worte: Ich glaube, dass mein Leben ein Geschenk ist, deshalb sollte ich auch ein Geschenk für andere sein. Ich möchte deshalb gerne mit Menschen zusammenarbeiten, damit wir Menschen helfen können. Mein Lebensmotto ist, was Paulus gesagt hat: ich kann alles tun durch Christus, der mir Kraft gegeben hat. Ich sage mir, dass ich zwar ich bin, aber Christus ist mein Kraft.

Ich bin bereit, meine deutsche Sprache zu verbessern und die Kultur besser kennenzulernen. Bis Sommer 2019 dauert die Einführungszeit. Bis dahin bin ich jeden Monat eine Woche auf Kurswoche.

Ich bin ganz sicher, dass alle Menschen dieser Seelsorgeeinheit sehr nett sind. Ich freue mich, jeden kennenzulernen. Was ich tun kann, würde ich gern mit großem Interesse machen. Lasset uns zusammen arbeiten damit wir das Himmelreich Gottes hier auf Erden bauen können.

## Ministranten der SE wachsen zusammen



Die Gruppenleiter hatten tolle Spiele vorbereitet, für drinnen und draußen gleichermaßen. An alles war gedacht. Popcorn, Grillspieß - für jeden war etwas dabei. Pater Augusty freute sich, dass trotz der Einschulung doch so viele mitgegangen waren und bedankte sich bei allen Gruppenleitern und Helfern für ihren Einsatz. Die Ministranten haben sich bei diese Freizeit gut kennengelernt.

*Pater Augusty Kollamkunnel O.Praem, Stellv. Dekan, Geislingen*

Ein Wochenende für alle Ministranten der Seelsorgeeinheit? Auf dem kleinen Heuberg wurde diese Idee 2017 umgesetzt. Eingeladen waren die Ministranten im September zu einem Wochenende ins Jugendhaus Kalkweil bei Rottenburg.

Erst mit dem Bus, dann gleich mit dem Zug, ging es los! Angekommen wurde das Gepäck in Auto umgeladen, sodass der Fußmarsch zum Haus Kalkweil ohne Gewicht und Ballast war.



**Damit die Welt Zukunft hat:  
Mit Franziskus zu einer beherz-  
ten Ökopraxis**



Vortrag mit  
Gespräch

Papst Franziskus hat Kirchen, Religionen und die Welt mit einer ersten Umweltenzyklika überrascht. Die Enzyklika „Laudato si“ erkennt mit wachem Blick Schönheit und Nöte der Schöpfung. Sie ruft moderne Menschen auf, mit freien Händen ärmer

an Dingen und reicher an Leben zu werden. Und mit mutigen Füßen wagt der erste franziskanische Papst selbst Wege zu einer ganzheitlichen Weltliebe, die sowohl sozialen wie ökologischen Nöten begegnet. Br. Niklaus Kuster kennt als Franziskanerforscher sowohl Franz von Assisi, der den Papst inspiriert, wie Franz von Rom, der mit „Laudato si“ prophetisch zu allen Menschen spricht. Der Abend macht die Ermunterung des päpstlichen Schreibens deutlich - und lässt Perlen sprechen, die bei allem Ernst der Lage hoffnungsvoll stimmen.

Referent Dr. theol. Niklaus Kuster, spiritueller Begleiter, Buchautor, Franziskusbiograf, Olten  
**Termin: Dienstag 13.03.2018, 20 Uhr**  
Ort: Kath. Gemeindehaus, Heilig Geist-Kirchplatz 4, Balingen  
Beitrag 7,- €  
Veranstalter: Kath. Erwachsenenbildung Zollernalbkreis in Kooperation mit dem Kath. Dekanat Balingen  
Ohne Anmeldung!



Sternwallfahrt und Bergmesse auf dem Eichberg

**Begleitende Veranstaltungen  
des Kath. Dekanat Balingen zum  
Prozess „Kirche am Ort – Kirche  
an vielen Orten gestalten“**

Werkstattabend „Jugendarbeit heute“

Referenten: Jugendreferentin Esther Hofele, Dekanatsreferent Achim Wicker  
**Donnerstag, 1. März, 19:30 – 21:30 Uhr**  
Kath. Gemeindehaus, Heilig-Geist, Kirchplatz, 72336 Balingen

Werkstattabend „Diakonisch Kirche sein“

Referenten: Caritas Regionalleiterin Manuela Mayer, Claudia Münz-Angst, Ansprechperson Caritas im Lebensraum im Dekanat Balingen, Dekanatsreferent Achim Wicker  
**Donnerstag, 3. Mai, 19:30 – 21:30 Uhr**  
JakobusHaus, Alte Balinger Str. 4, 72336 Balingen

**Menschen von hier ...**

An drei Abenden wollen wir wieder Menschen von hier zu Wort kommen lassen. Was glauben sie, welches sind ihr Lieblingsbibelstellen und was ist ihr Lieblingsbuch. Seien Sie an jedem Abend auf vier Männer und Frauen gespannt, die etwas zu erzählen haben. Zwischen den einzelnen Beiträgen gibt es kurze musikalische Zwischenspiele.

**Mittwoch, 4. Juli 2018, 20:00 Uhr**  
Kirche St. Martinus, Dotternhausen  
Menschen von hier – lesen aus der Bibel

**Mittwoch, 11. Juli 2017, 20:00 Uhr**  
Ort wird noch bekannt gegeben  
Menschen von hier – erzählen von ihrem Glauben

**Mittwoch, 18. Juli 2017, 20:00 Uhr,**  
Dotternhausen, bei der Kirche  
**Open Air** – Menschen von hier – lesen aus ihrem Lieblingsbuch



Pilgern auf dem Martinusweg



Ausfahrt St. Blasien von keb und Dekanat – Pater Werlen in der Stiftsbibliothek



Schulaktion „Teilen schmeckt beiden!“

**Blick ins Dekanat - Veranstaltungen  
von Kirchengemeinden**

**Montag, 05. Februar 2018**  
Zeitblüten – Frauen unterbrechen ihren Alltag: Thema: Element „Wasser“  
Treffpunkt um 19:30 Uhr Parkplatz Eyachtalquelle

**Sonntag, 25. Februar 2018**  
Sonntagstisch mit Herz – Liebe geht durch den Magen ab 11:45 Uhr im Gemeindesaal kath. Kirche Onstmettingen

**Sonntag, 18. März 2018**  
Kreuzwegandacht in Binsdorf nach Loreto  
Treffpunkt um 15:00 Uhr Wanderparkplatz Loreto (findet bei jeder Witterung statt)

**Montag, 16. April 2018**  
Zeitblüten – Frauen unterbrechen ihren Alltag: Thema: Element „Luft“  
Treffpunkt um 19:30 Uhr Flugplatz Degerfeld

**Sonntag, 27. Mai 2018**  
Einweihung Nikolauskapelle mit Weihbischof Thomas Maria Renz auf dem Oberhohenberg bei Schörzingen

**Montag, 11. Juni 2018**  
Zeitblüten – Frauen unterbrechen ihren Alltag: Thema: Element „Feuer“  
Treffpunkt um 19:30 Uhr Nägelehaus / Fuchsfarm

**Sonntag, 08. Juli 2018**  
Wallfahrtsgottesdienst um 14:00 Uhr vor der Loretokapelle Binsdorf (anschl. Kuchen und Getränke)

**Jeden Sonntag bis 3. Fastensonntag**  
Messfeier „sonntags um 17:00 Uhr - ein Experiment - probiert es auch einmal mit einer anderen Zeit“, Stadtkirche Schömberg

**Immer am ersten Montag im Monat**  
Trauercafé von 15:00 bis 17:00 Uhr im Kath. Gemeindehaus Geislingen.

**Jeden ersten Freitag im Monat**  
Gebet für den Frieden in der Welt im JakobusHaus Balingen  
ab 15:00 Uhr Impulsandacht mit anschl. Kaffee und Kuchen

**Jeden dritten Freitag im Monat**  
Café Geistvoll ab 15:00 Uhr im Kath. Gemeindehaus Balingen

**Immer letzten Mittwoch im Monat**  
Internationales Frauenfrühstück um 9:00 Uhr im Caritas-Zentrum Albstadt

**Impressum**

Herausgeber: Katholisches Dekanat Balingen  
Redaktion: Dekan Anton Bock, Dekanatsreferent Achim Wicker (verantwortlich), Prozessteam Dekanat  
Telefon: 07433/90110-10  
Email: info@dekanat-Balingen.de  
Layout und Satz: Eugen Blank, Horb  
Druck: ISBA ggGmbH, Balingen  
Redaktionsschluss: 9. Juli 2018